

Antwort kommt vor der Sommerpause

Wolfratshausen – Der Bayerische Landtag entscheidet in den nächsten vier Monaten über die Petition, die S-Bahn-Verlängerung ohne das existierende Industriegleis zu realisieren. Wie berichtet hat dies der Wolfratshauser Heinz Wensauer in einer Bitte an die Landespolitiker formuliert. Gemeinsam mit Bürgermeister Helmut Forster, einigen Stadträten und dem CSU-Stimmkreisabgeordneten Martin Bachhuber übergab Wensauer die Petition am Freitag an Landtagspräsidentin Barbara Stamm.

„Jetzt wird das Ersuchen der Wolfratshauser durch ein internes Verfahren einem Ausschuss zugewiesen“, erklärt Zoran Gojic, Pressesprecher des Landtags, auf Nachfrage unserer Zeitung. Er vermutet, dass sich der Wirtschaftsausschuss mit dem Thema befassen wird. „Das zuständige Staatsministerium hat anschließend acht Wochen Zeit, eine Stellungnahme zur Sachlage abzugeben.“ Zeitgleich würden sich zwei Ausschussmitglieder in

die Thematik einarbeiten und „allen Abgeordneten als Experten Rede und Antwort stehen“. Dem Wirtschaftsausschuss obliegt es laut dem Pressesprecher schließlich, die Petition abzulehnen oder zuzustimmen. „Mit einer Entscheidung ist normalerweise noch vor der Sommerpause, also vor 19. Juli, zu rechnen.“

Wensauer fordert, dass bei einer Verlängerung der S-Bahn nach Geretsried alle Gefahrguttransporte über die neue Gleistrasse abgewickelt werden. Das jetzige Industriegleis zwischen der Flößerstadt und Geretsried stelle aufgrund „einiger unbeschränkter Bahnübergänge ein enormes Sicherheitsrisiko für die Bevölkerung dar“. Geretsrieds Bürgermeisterin Cornelia Irmer und ihr Stellvertreter Gerhard Meinl reagierten auf den Vorstoß aus der Flößerstadt alles andere als erfreut. Das Wegfallen des Gleises würde den Industriestandort Geretsried gefährden. Außerdem werde durch die Petition das Gesamtvorhaben aufs Spiel gesetzt. dor